

WITTERUNGSÜBERSICHT FÜR DAS JAHR 2005

Das Jahr 2005 war bei unterschiedlichen Niederschlagsverhältnissen normal bis leicht unternormal temperiert.

Die Jahresmittel der Lufttemperatur entsprachen in den größten Teilen Österreichs dem langjährigen Durchschnitt oder lagen 0,2 bis 0,6 °C unter diesem. Nur einige relativ kleine Gebiete im oberösterreichischen Zentralraum so wie vom oberen Murtal zum Gurktal oder von Innsbruck flussabwärts waren 0,2 bis 0,5 °C übernormal temperiert.

Insgesamt war das Jahr 2005 um etwa 0,3 °C kühler als 2004. Der Jahreshöchstwert der Temperatur trat sehr häufig am 28. oder 29. Juli auf. 36,2 °C, gemessen am 29. Juli in Wien-Innere Stadt, war der absolute Maximalwert. Ebenso häufig fiel das Jahresminimum der Temperatur auf die ersten Märztag. Der absolute Tiefstwert von -27,3 °C stammt vom 1. März 2005 aus Seefeld. Am gleichen Tag meldet das Sonnblickobservatorium -30 °C.

Im äußersten Westen und Südwesten Österreichs fielen weniger als 90 % der normalen Niederschlagsjahresmengen.

Daran anschließend findet sich ein Bereich mit etwa normalen Niederschlägen, der vom westlichen Tirol über große Teile Kärntens, West- u. Oststeiermark bis zum Burgenland und in das Wiener Becken reicht. Ebenso weisen der Norden Salzburgs, das Salzkammergut und der äußerste Westen Oberösterreichs normale Mengen auf. Im übrigen Österreich wurden 110 bis 130 % des langjährigen Niederschlagsdurchschnitts erreicht, an Mur und Mürz bis zum Semmering lokal bis 140 %. Von den derzeit vorliegenden Messstellen war wieder Retz mit 517 mm die niederschlagsärmste.

2005 brachte allgemein eine übernormale Anzahl an Sonnenstunden. Sonnenreichste Landeshauptstadt war Eisenstadt mit 2173 Sonnenstunden, aber selbst das Schlusslicht Salzburg lag mit 1812 Stunden über dem Normalwert von 1707 Stunden (106 %). Im Vergleich zum Normalwert führt Wien mit 119 % (2104 statt 1771 Stunden). Insgesamt war 2005 aber deutlich sonniger als das Vorjahr.